

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

**RS Vwgh 2012/6/26 2010/07/0222**

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 26.06.2012

## **Index**

L66105 Einforstung Wald- und Weideservituten Felddienstbarkeit

Salzburg

40/01 Verwaltungsverfahren

56/04 Sonstige öffentliche Wirtschaft

80/06 Bodenreform

## **Norm**

AgrVG §5 Abs1;

AVG §10;

BundesforsteG 1996 §14;

EinforstungsrechteG Slbg 1986 §40 Abs1;

EinforstungsrechteG Slbg 1986 §45;

WWSGG §8 Abs2;

1. AVG § 10 heute
2. AVG § 10 gültig ab 01.08.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 58/2018
3. AVG § 10 gültig von 01.01.2012 bis 31.07.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2011
4. AVG § 10 gültig von 01.01.2010 bis 31.12.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 135/2009
5. AVG § 10 gültig von 01.01.2008 bis 31.12.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 5/2008
6. AVG § 10 gültig von 01.01.1999 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
7. AVG § 10 gültig von 01.02.1991 bis 31.12.1998

## **Rechtssatz**

Nach § 40 Abs 1 Slbg EinforstungsrechteG 1986 iVm § 5 Abs 1 des AgrVG gilt auch in einem Verfahren auf Zuerkennung eines Elementarholzbezugs nach § 45 Slbg EinforstungsrechteG 1986 die Bestimmung des § 10 AVG. Demnach steht es aber grundsätzlich jeder Partei frei, ob sie gegenüber der Behörde selbst einschreiten oder sich vertreten lassen will, sodass die mitbeteiligte Österreichische Bundesforste AG als rechts- und handlungsfähige juristische Person selbst durch ihre Organe handeln konnte, ohne sich von der Finanzprokurator vertreten lassen zu müssen. Eine Anwaltpflicht besteht im Verwaltungsverfahren nicht. Schließlich sieht auch § 14 des BundesforsteG 1996, keine Verpflichtung, sondern nur eine Möglichkeit der Vertretung durch die Finanzprokurator vor. Nach Paragraph 40, Absatz eins, Slbg EinforstungsrechteG 1986 in Verbindung mit Paragraph 5, Absatz eins, des AgrVG gilt auch in einem Verfahren auf Zuerkennung eines Elementarholzbezugs nach Paragraph 45, Slbg EinforstungsrechteG 1986 die Bestimmung des Paragraph 10, AVG. Demnach steht es aber grundsätzlich jeder Partei frei, ob sie gegenüber der Behörde selbst einschreiten oder sich vertreten lassen will, sodass die mitbeteiligte Österreichische Bundesforste AG als rechts- und handlungsfähige juristische Person selbst durch ihre Organe handeln konnte, ohne sich von der Finanzprokurator vertreten lassen zu müssen. Eine Anwaltpflicht besteht im Verwaltungsverfahren nicht. Schließlich sieht auch Paragraph 14, des BundesforsteG 1996, keine Verpflichtung, sondern nur eine Möglichkeit der Vertretung durch die Finanzprokurator vor.

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:2012:2010070222.X04

## **Im RIS seit**

30.07.2012

## **Zuletzt aktualisiert am**

14.08.2012

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)